



DARKNET

Eine „böse“ Plattform für Kriminelle oder ein „gutes“ Internet ohne Kontrolle? Was ist das „Dunkle Netz“ und wie funktioniert es?

#DABEI-Geschichten – eine Initiative der Deutschen Telekom AG
Moderationsunterlagen für einen Workshop (Einfache Sprache)



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

#DABEI-Geschichten – eine Initiative der Deutschen Telekom AG
Barbara Costanzo, Vice President Group Social Engagement
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

STAND

STATUS

<https://dabei-geschichten.telekom.com/themen/darknet/einfache-sprache/>

09.01.2020

veröffentlicht

KONTAKT

engagement-bonn@telekom.de

BENÖTIGTE MATERIALIEN

Tablets, Tafel, Flipchart, Wortkarten (Daten), Stifte und Papier für die Teilnehmer

Ablauf

1. Besprechen, wer schon etwas weiß
2. Begriffe, die im Workshop genutzt werden, auf das Flipchart schreiben und mit der Gruppe besprechen, bevor es losgeht und die ganze Zeit sichtbar stehen lassen.

„Heute geht es um ein Thema, das manchen Menschen Angst macht. Weil sie wenig darüber wissen. Und immer nur davon hören, wenn etwas Schlimmes passiert ist. Zum Beispiel wenn jemand eine Waffe hatte, obwohl er keine haben durfte. Und alle sagen: Die hat er im Darknet gekauft! Aber um was geht's da eigentlich beim Darknet?“



Aufgabe

„Wer hat schon etwas vom Darknet gehört?“
Sammeln, ohne viel zu kommentieren.

Mögliche Lösung

Internet: Im Internet findet man mit einem Computer Informationen aus der ganzen Welt. Jeder kann Informationen ins Internet stellen. Oder mit einer E-Mail versenden.

Cleernet: Das Internet, das die meisten von uns kennen. Und das sich öffnet, wenn man seinen Browser startet.

Darknet: Ein englisches Wort. Es heißt übersetzt: Dunkles Netz. Das Darknet ist auch ein Internet. Aber ein verstecktes Internet. Man kommt nicht so einfach rein wie ins Cleernet.

Verschlüsselung: Bei einer Verschlüsselung wird ein Text in einen Geheimtext geändert. Das heißt: Danach kann der Text im Internet nicht mehr von jedem gelesen werden. Man muss z.B. ein Passwort kennen. Das ist wie ein Schlüssel für ein Schloss an einer Tür: Wer den richtigen Schlüssel hat, kann rein. Nur eben im Internet.

Browser: ein englisches Wort. Es heißt: sich etwas ansehen. Um im Internet herumzuschauen, braucht man einen Browser. Es gibt viele verschiedene. Z.B. Internet Explorer, Mozilla Firefox

Digitale Währung z.B. Bitcoin: Bitcoins sind eine bestimmte Art von Geld. Für Bitcoins gibt es keine Münzen oder Scheine. Bitcoins gibt es im Internet. Man kann mit Bitcoins im Darknet zahlen. Sie sehen aus wie eine lange Nummer.

Ihre Notizen

Ablauf

Film zeigen „Das Darknet erklärt in 5 Minuten.“
(Das Video arbeitet mit vielen Bildern – nicht alle
Texte in Einfacher Sprache, aber mit den
Erklärungen vorher gut zu verstehen.)



Aufgabe

„Wir schauen uns einen kurzen Film an. Dieser
Film erklärt, was das Darknet ist. Danach
sprechen wir über die beiden Seiten des
Darknets: Über das ‚schlechte‘ Darknet und über
das ‚gute‘ Darknet.“

Mögliche Lösung

„Das Darknet hat zwei verschiedene Seiten.“ „Man
kann dort gute und schlechte Dinge tun.“

Ihre Notizen

Ablauf

„Wir schauen zuerst nur auf die schlechte Seite des Darknets. Das, was viele Menschen auch vom Darknet zum Beispiel in der Zeitung lesen. Viele schlechte Dinge im Darknet gibt es auf Marktplätzen. Stellen Sie sich das Darknet als einen Marktplatz vor. Nur im Internet.“

Fragen stellen, die zum Nachdenk über das Gehörte anregen (siehe Aufgabe).

Aufgabe

„Was glauben Sie, welche Dinge man auf einem Darknet Marktplatz kaufen kann?“

„Warum glauben Sie, verkaufen Menschen illegale Dinge im Darknet?“

„Ist es verboten im Darknet zu surfen? Surfen heißt: Sich etwas digital ansehen.“

„Ist es verboten etwas im Darknet zu kaufen?“

„Wie könnte die Polizei Verkäufer finden, die zum Beispiel Drogen im Darknet verkaufen?“

Ihre Notizen



Mögliche Lösung

„Alle illegalen Dinge wie Drogen oder Waffen. Aber auch gefälschte Pässe. Und auch Daten. Zum Beispiel von Kreditkarten. Damit können andere Geld von ihrem Bankkonto klauen.“

„Im Darknet kann man aber auch ganz normale Dinge kaufen. Wie im Film: eine Pizza.“

„Weil man verschlüsselt ist. Und nicht so leicht zu finden ist. Weil der Name vom Verkäufer geheim bleibt. Und der Name vom Käufer auch geheim bleibt. Weil es nicht schwer ist, etwas im Darknet zu kaufen oder zu verkaufen. Man muss nicht irgendwohin reisen und sich heimlich treffen. Man muss nicht eine Menge Geld in der Tasche haben. Man kann nicht so leicht verfolgt werden wie auf der Straße.“

„Nein, das ist nicht verboten.“

„Das kommt darauf an, was es ist. Alles, was in der „echten“ Welt, z.B. in einem Kaufhaus erlaubt ist, darf man auch im Darknet kaufen. Wenn man aber zum Beispiel Drogen kauft, ist das in der „echten“ Welt verboten. Und auch im Darknet. Und man wird bestraft, wenn man von der Polizei erwischt wird.“

„Zum Beispiel so tun, als ob man Drogen kaufen wollte. Und einen Computer-Spezialisten dazu nehmen, wenn man etwas kauft. Vielleicht kann man etwas finden, auch wenn alles verschlüsselt ist. Und vielleicht macht der Verkäufer einen Fehler. Und trifft sich zum Beispiel mit dem Polizisten in der „echten“ Welt. Auch wenn er das eigentlich nicht muss. Und weil er nicht weiß, dass es ein Polizist ist.“

Ablauf

„Es gibt aber auch viele gute Seiten im Darknet. Denken Sie jetzt an Menschen, die gute Sachen machen wollen.“



Aufgabe

„Das ist etwas verwirrend. Ist das Darknet gut und schlecht zur gleichen Zeit?“

„Was denken Sie dazu?“

„Was wussten Sie vorher noch nicht?“

„Was haben Sie in der letzten Stunde gelernt?“

„Was werden Sie zu Hause oder Freunden erzählen?“

„Welche Fragen sind noch offen?“

Mögliche Lösung

„Oft sind Dinge gut und schlecht gleichzeitig. Weil es darauf ankommt, was Menschen damit machen. Im Darknet ist das genauso. Man kann wichtige Informationen weitergeben. Aber auch Drogen kaufen.“

Also immer daran denken: Auch wenn etwas im Internet manchmal leichter ist als in der „echten“ Welt. Verboten bleibt verboten. Und gut bleibt gut.“

Ihre Notizen



ERLEBEN, WAS VERBINDET.